



Schöne Grüsse aus Teneriffa – ich verbringe hier bei herrlichen Frühlingstemperaturen 2 Wochen Urlaub, bevor es dann wieder losgeht mit der neuen Töff-Saison! Bereits habe ich den ersten blühenden Mandelbaum gefunden ganz im Südwesten der Insel! Doch es gibt ein paar Dinge, über die ich noch informieren muss, damit bei meiner Rückkehr alles bereits vorbereitet ist!

SWISS-MOTO 2018: Do, 22.- So, 25.Febr. – verbilligte Eintrittsgutscheine (zu 10.- statt 22.-/24.-) JETZT BESTELLEN!

Mit der «SWISS-MOTO-Post», die um den 17.Febr. bei Dir eintreffen wird, kann ich auf Bestellung eine entsprechende Anzahl Gutscheine beilegen, die Du mir dann am Stand A15 in der Halle 3 (wie in den letzten beiden Jahren) direkt bezahlen kannst. Es müssen nur die eingelösten Gutscheine bezahlt werden, da nicht eingelöste Gutscheine nicht auf meiner Rechnung stehen!

Diverse Rennstrecken-Veranstaltungen 2018: JETZT ANMELDEN!

Mit Claudio (siehe Bericht in meiner aktuellen Schülerzeitung) und Petr habe ich bereits vereinbart, dass ich Ende Juni wieder nach Most CZ gehe. Wer sich ebenfalls anschliessen will und noch vor dem 31.Januar bucht, profitiert von einem günstigeren Preis. Für das verlängerte Wochenende von Auffahrt bis Sonntag habe ich zwar noch keine Anmeldungen, aber in diesem Jahr werde ich mir auf jeden Fall diese beiden Tage (FR&SA) auf der schönen Rennstrecke von Chevenières/F (nähe Strassburg) nicht entgehen lassen. Ich war schon zwei Mal mit einer grösseren Gruppe dort, der Kurs ist nicht extrem schnell und hat ein paar herausfordernde Kurvenkombinationen in meinem bevorzugten Geschwindigkeitsbereich von 60-80 km/h. Ich übernachtete im Hotel, theoretisch könnte man auch auf dem Areal im Bus oder Zelt schlafen. Du kannst direkt auf der Seite tz-motorsport.ch buchen und erwähnen, dass Du durch mich gekommen bist.

Das **Rennstrecken-Training auf der Nürburgring-Nordschleife mit dem MOTORRAD-ActionTeam** ist bestimmt keine billige Veranstaltung, aber sie ist «ihren Preis wert»: Am 29. + 30.August heisst es wieder einmal «Ring pur»! Zu den Kosten von 1190 Euro kommen noch die Hotelübernachtungen dazu, die Rückfahrt nach dem 2.Kurstag kann ich nicht empfehlen. (etwa 650 km) Die gemeinsame Anfahrt (für die, die sich anschliessen wollen) erfolgt am Dienstag, 28.August, die Rückfahrt am Freitag, 31.August. Selbstverständlich ist jedermann frei, sich die Veranstaltung anders einzuteilen. Von meiner Seite kann ich den Transport des Gepäcks anbieten und allenfalls meinen HiAce-Bus für den Rücktransport allfälliger Fahrzeugwracks (auch schon passiert ...) zur Verfügung stellen. Für die Hinfahrt bräuchte ich noch einen Chauffeur/Chauffeuse, auf der Rückfahrt werde ich selbst fahren. Die Nürburgring-Nordschleife ist eine 20,7 km lange Einbahnstrasse mit Rennstrecken-Charakter. An den meisten Stellen gibt es praktisch keinen Sturzraum: Es ist «das Training für den Alltag, ohne auf den Tacho gucken zu müssen!» Meine Siggi war 2010 mit dabei und hat immer wieder ihr Erlebnis erzählt: Sie hatte ihren absoluten Töff-Hype, als sie direkt hinter dem Instruktor eine Runde fahren durfte. Nach dem Ring hatte sie nie mehr ein Problem für ein Überholmanöver im Verkehrsalltag, da sie die Motorcharakteristik ihrer Hornet dort kennengelernt und danach immer den richtigen Gang drin hatte, wenn es darum ging, das Maximum an Beschleunigung abzurufen. Wer bei mir den Kurventechnik-Kurs 1 und 2 (Datum für 2018 ist Samstag, der 14.April!) absolviert hat, ist für das Nordschleifentraining bestens vorbereitet: Genuss pur! (wenn es nicht regnet!)

Lust auf «OFF ROAD»? Vorbereitung im Eintages-Kurs (Fr, 8.6), Anwendung anlässlich der «Stella Alpina» (Do, 5.- Mo, 9.Juli)

Wer sich motorradmässig weiterbilden will, der wird kurz oder lang im Geländesport landen: Im Unterschied zur Strasse gehört ein Sturz im Gelände zur Tagesordnung, entsprechend ist man bekleidungsmässig gerüstet. Alles dafür kann man mieten. Die Anfahrt zur Stella geschieht auf der normalen Strassenmaschine, in Italien wird für 2 Tage auf die Geländemaschine gewechselt und die Rückfahrt erfolgt wieder mit dem eigenen Töff. Es gibt ein Extra-Programm für NUR-Strassenfahrer.



Siggis «Flow-Erlebnis» auf der Nürburgring-Nordschleife 2010

Sigrid mehrmals geschildert hat: (Bild oben) Als Sigrid auf ihrer Hornet anlässlich des Fahrlehrerlehrgangs auf der Nürburgring-Nordschleife mitfuhr, kam es zu ihrem Non-plus-ultra-Fahrerlebnis!

Sigrid war eine sehr zurückhaltende Person: Sie drängte sich nie in den Vordergrund. Nach rund 1 ½ Tagen des Hinterherfahrens, weil sich immer die anderen in den Vordergrund gedrängt hatten, war sie des Hinterherfahrens müde und sie wollte auch einmal direkt hinter dem Instruktor herfahren: So markierte sie, dass es nun ihre Runde sein würde. Elmar sagte ihr, dass er diese Runde für sie fahren würde und sie ihm folgen soll: Solange sie nicht abhängen würde, würde er ihr Tempo fahren. So kam es, dass sie ihm wie ein Schatten folgte. Egal, wie er seine Ducati drosch, Sigrid hingte ihm formatfüllend im Rückspiegel. Als er auf die Döttingerhöhe kam, beschleunigte er seine Ducati. Sigrid folgte ihm, und es dürften um die 230 km/h auf dem Tacho gewesen sein, als er den Knick mit unüberblickbarem Ende auf Höhe der Antoniusbuche befuhr: Sigrid fuhr formatfüllend hinterher.

Ich war in der nachfolgenden Gruppe: Vor uns fuhr die zerbröselte Gruppe von Elmar auf eigene Faust. Als wir in T70 einbogen, erblickte ich Sigrid, die bereits von ihrer Maschine abgestiegen war und ihren Instruktor ansprang: Sie hatte den Kick ihres Lebens gehabt mit dieser Nordschleifenrunde – so viel Adrenalin war durch ihre Adern geflossen! Dieses Erlebnis erzählte sie immer und immer wieder ...

Mit Sigrid habe ich genau dieselbe Erfahrung gemacht: Auf der Nordschleife ging ihr «der Knopf» auf und sie fuhr danach in einem ganz anderen Level als vorher. Wenn wir unterwegs waren, vorher, dann überlegte ich mir immer drei Mal, ob ich überholen solle oder nicht. Denn fiel sie zu weit zurück, dann war der Spass für sie wie für mich vorbei. Nach der Nordschleife passierte es oft, dass ich für mich o.k. überholte, die Möglichkeit wahrnahm, aber dachte, dass Sigrid später wieder aufschliessen würde. Als ich in den Rückspiegel schaute, war sie bereits hinter mir und ich werweisste, wo wohl der Platz gewesen wäre, in dieser Situation sicher zu überholen – für mich hatte es gereicht, aber wo hatte sie den Platz gefunden, das Manöver in aller Sicherheit auszuführen